



WALLISER TOURISMUS BAROMETER— WINTER 2019-2020



© Valais/Wallis Promotion Olivier Maire

*** Methodik:** Im Verlauf jeder Winter- und Sommersaison führt das Walliser Tourismus Observatorium (www.tourobs.ch) eine Umfrage bei einem Panel von Tourismusakteuren des Kantons Wallis durch. Der Onlinefragebogen zur letzten Wintersaison, die leider vorzeitig abgebrochen werden musste, konnte vom **2. bis 16. März** ausgefüllt werden (noch bevor der Bundesrat die Ausgangsbeschränkungen verordnete). Insgesamt wurden 306 Antworten registriert, wovon lediglich 18 zwischen dem 12. und 16. März registriert wurden. Die Folgen der Krise sind aus den Antworten also nicht ersichtlich.

HIGHLIGHTS

- **Sehr erfreuliche Besucherzahlen und Umsatzsteigerung von Dezember bis Februar**
- **Günstiges Wetter an den Wochenenden und gute Schneeverhältnisse**
- **Im Oberwallis ist die Zufriedenheit mit der Saison markanter als im Unterwallis**
- **Düstere Aussichten auf den Frühling, aufgrund der Covid-19-Pandemie und gemässigte Prognose für den Sommer**

Wetterbedingungen pro Monat:

November 2019: Nass, vor allem im Oberwallis

Dezember 2019: Feuchtes und mildes Wetter sorgen für gute Schneeverhältnisse ab etwa 1300 m

Januar 2020: Sehr sonnig und trocken

Februar 2020: Sehr windig und aussergewöhnlich mild. Allgemein schönes Wetter an den Wochenenden.

Gesamtbewertung der Wintersaison 2019/2020



Branchen-Bestnote:
Bergbahnen

7,6/10

Rang Winter 2019-2020
Bester Winter seit 11 Jahren

1/11

Allgemeine Bewertung der Wintersaison auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (super) **pro Branche**

Wintersaison	Hotellerie	Parahotellerie	Bergbahnen	Sport & fun	Tourismus-büro	Restaurants & Detailhandel	Durchschnitt
2019/2020	7.1	6.8	7.6	7.2	7.4	6.9	7.0
2018/20219	7.1	6.8	7.9	6.7	-	6.7	6.9
Var. 2019-2018	0	0	-0.3	+0.5	-	+0.2	+0.1

BEWERTUNG DER WINTERSAISON 2019-2020:

Ohne sanitäre Krise durch den Covid-19 wäre dieser Winter rekordverdächtig gewesen

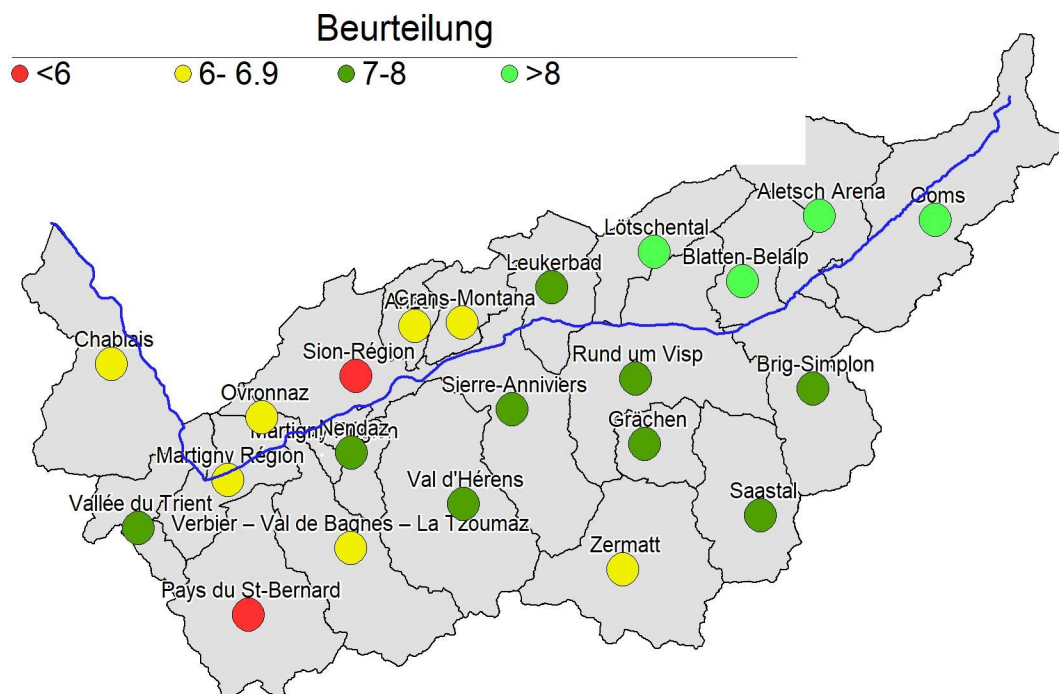
Die Wintersaison 2019/20, respektive das erste Quartal bis März (abgesehen von der raschen Situationsverschlechterung durch die Pandemie ab dem 12. März 2020), wäre aus der Sicht der Umfrageteilnehmer zur Besten seit 11 Jahren geworden. Der allgemeine Punktedurchschnitt liegt bei 7.0 von maximal 10, was einer Steigerung von 0.1 Punkten gegenüber dem letztjährigen Winter entspricht. Einige Akteure beschrieben die Saison als „grossartig“. Die Euphorie brach mit der Zwangsschliessung der Skigebiete am 13. März zusammen. Ebenfalls aus den Anmerkungen war herauszulesen, dass der Schneemangel in anderen Regionen, wie in den Freiburger Alpen oder im Jura, mehr Besucher ins Wallis lockte.



© Valais/Wallis Promotion Olivier Maire

Zu den anderen positiven Aspekten zählten das günstige Wetter an den Wochenenden, der Neujaarswoche und während der Sportferien des Kantons Waadt, sowie die günstig gelegenen Feiertage zwischen Weihnachten und Neujahr.

Als negativ wurde diesen Winter der Wechselkurs bewertet, welcher von 1.10 CHF für einen Euro Anfang Dezember 2019 auf 1.06 CHF Ende Februar 2020 fiel. Zum Vergleich, letztes Jahr war er bei 1.13 CHF. Ebenfalls als nachteilig wurde eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage im Ausland und die zu milden Temperaturen im Februar genannt.



RÜCKBLICK AUS DEN DESTINATIONEN: Oberwallis war zufriedener als das Unterwallis

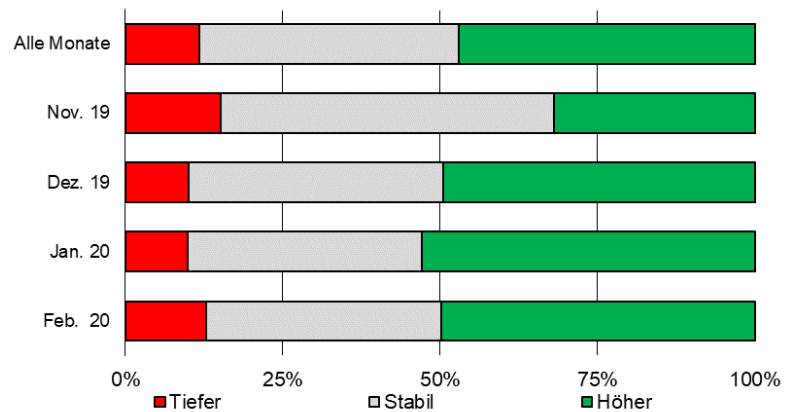
Während in den meisten Destinationen des französischsprachigen Wallis die Bewertungen unter 7 liegen, bewerten die Oberwalliser Destinationen den Winter mit 7 Punkten oder mehr. In der Aletsch Arena, Goms, Lötschental und Blatten-Belalp erreichen Sie über 8 Punkte. Es sind Umfrageteilnehmer aus eben diesen Regionen, die einen aussergewöhnlich guten Saisonstart bestätigen, „vielleicht der beste seit 25 Jahren!“ Die allgemein höhere Lage dieser Skigebiete und die damit verbundenen, besseren Schneeverhältnisse, könnten diese höheren Bewertungen erklären.



BESUCHERZAHLEN: Zunahme seit Dezember 2019

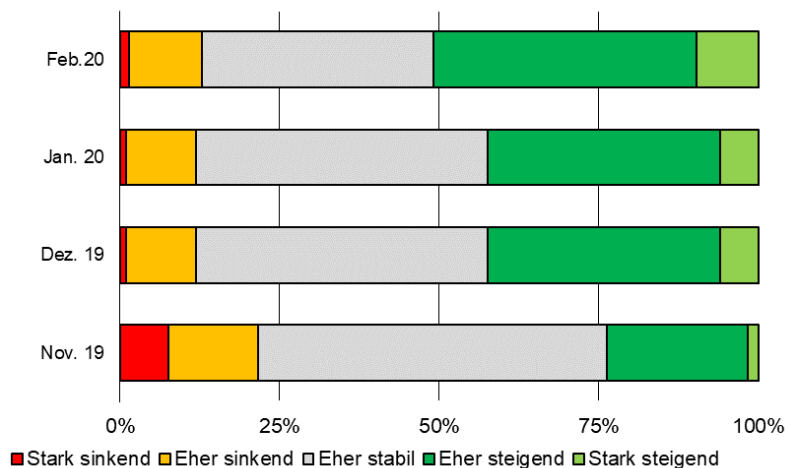
Die Hälfte der Umfrageteilnehmer bestätigten eine Gästezunahme in den Monaten Dezember, Januar und Februar, im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung der Besucherzahlen im Vergleich zum Winter 2018-2019



ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSUMSATZES: Anstieg vor allem im Januar und Februar

Umsatzentwicklung im Vergleich zum Winter 2018-2019



Die oben gezeigte Gästezunahme beeinflusste auch den Umsatz positiv. Die höhere Umsatzabnahme im November hat angesichts des geringen Verkaufsvolumens in diesem Monat wenig Einfluss auf den Verlauf der Saison.

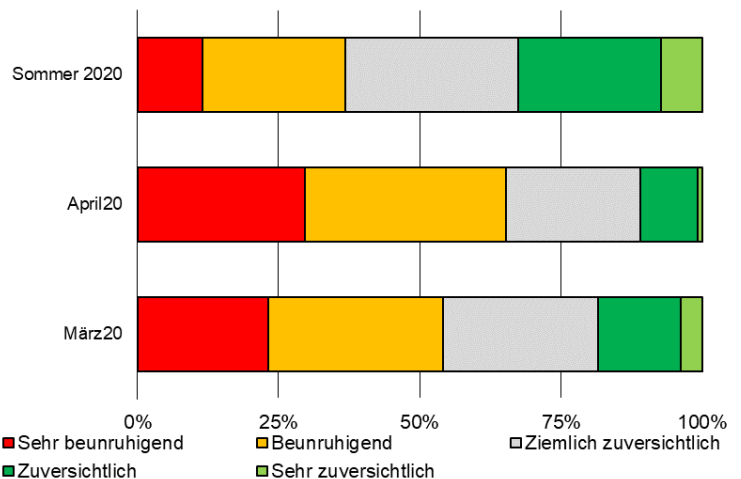


KONJUNKTURAUSBLICK: Die Ausbreitung des Covid-19 beunruhigt die Leistungsträger

Wirtschaftsperspektiven

Über die Hälfte der Umfrageteilnehmer äusserte bereits Bedenken in Bezug auf die zweite Saisonhälfte (März, April). Angesichts der heute bekannten Ereignisse braucht es keinen weiteren Kommentar zum Verlauf der restlichen Saison.

Die Aussichten für den Sommer 2020 fielen weniger pessimistisch aus. Der Anteil der Umfrageteilnehmenden, welche «nicht zuversichtlich», «ziemlich zuversichtlich» oder «zuversichtlich» angekreuzt haben hält sich die Waage.





BERGBAHNEN: Aussergewöhnlich hohe Umsätze im Dezember und Januar



Positive Aspekte (+)

- Schneeverhältnisse
- Anpassung der touristischen Leistungen
- Ferienkalender

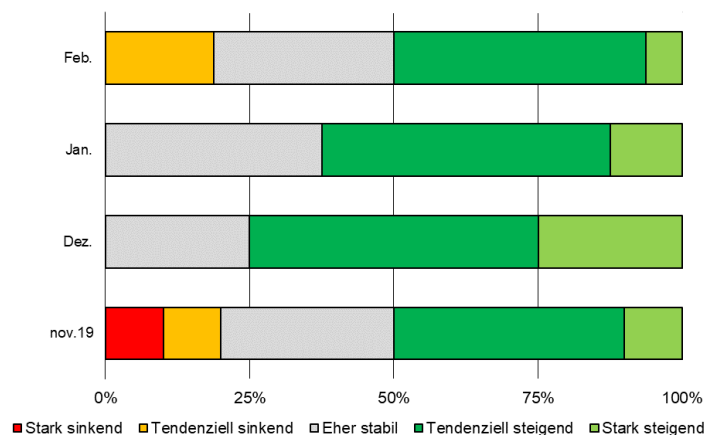


Negative Aspekte (-)

- Zu milde Temperaturen

Die Bergbahnen vergaben im Vergleich zu den anderen Tourismusbranchen die beste Note für die erste Saisonhälfte (7.6 und sogar 8.7 für die Ferien zum Jahresende) ab. Dies ist nicht weiter verwunderlich, denn sie haben vor allem im Dezember und Januar Umsatzsteigerungen erzielen können. Die ausgezeichneten Schneeverhältnisse (81 % der Betriebe stellten dies fest) liessen die Kassen klingeln. Ende Dezember und im Januar wurden sogar Rekordumsätze verzeichnet. Das feuchtere und milde Wetter, sowie die 3 Stürme im Februar dämpften den Geschäftsgang vom Jahresbeginn (6.8 für die Sportferien). Eine Anmerkung zum Schluss: 47% des Umsatzes der «Magic Pass-Destinationen» stammen aus den „Magic-Pass“-Verkäufen.

Umsatzentwicklung im Vergleich zum Winter 2018-2019



HOTELLERIE: Steigerung von Dezember bis Februar



Positive Aspekte (+)

- Schneeverhältnisse
- Ferienkalender

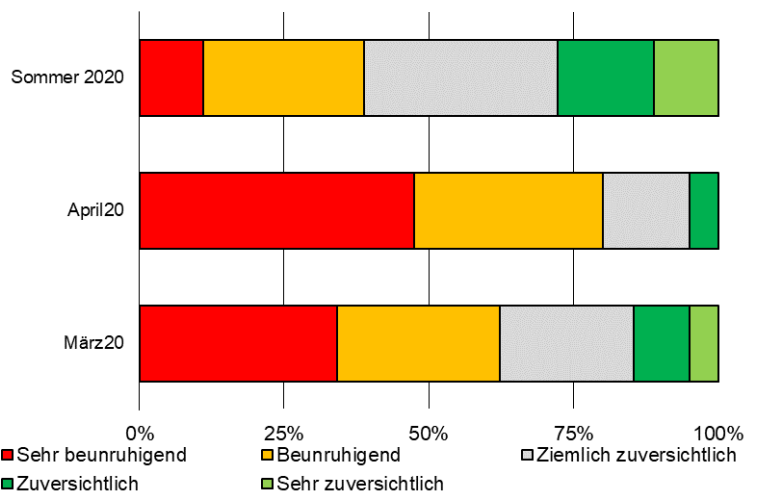


Negative Aspekte (-)

- Wechselkurse
- Wirtschaftslage im Ausland
- Immer kürzere Aufenthalte

Die Besucher- und Umsatzsteigerungen von Dezember bis Februar wurden auch von den Hoteliers gemeldet. Die Feiertage am Jahresende fielen in die Wochenmitte, was für Beherbergungsbetriebe besonders günstig war. Der ungünstige Wechselkurs führte vor allem zu einem Rückgang der deutschen und holländischen Gäste. Erfreulich war dafür die Zunahme von amerikanischen Gästen.

Wirtschaftsaussichten



Im Gegensatz zu den anderen Branchen zeigten sich die Hotels pessimistischer in den Aussichten für März und April (über 75% kreuzte „beunruhigend“ oder „sehr beunruhigend“ an). Aus dieser Branche kommen auch die meisten Kommentare zum Coronavirus. Die Zurückhaltung widerspiegelt sich auch in den Aussichten auf die Sommersaison.



PARAHOTELLERIE: Sehr gute Bewertungen für die Fasnachtsferien



Positive Aspekte (+)

- Schneeverhältnisse



Negative Aspekte (-)

- Wechselkurse
- Wirtschaftslage im Ausland

Insgesamt war die Bewertung der Parahotellerie weniger euphorisch als die anderer Branchen (Branchendurchschnitt 6.8). Die Höchstwerte wurden für die Weihnachts- respektive Sportferien vergeben (7.5).

Die Tatsache, dass dieser Sektor am wenigsten von den Wetterbedingungen abhängig ist, könnte eine Erklärung für die bessere Bewertung der Sportferien sein.



RESTAURANTS UND DETAILHANDEL: Stabile Besucherzahlen, Zunahme im Februar



Positive Aspekte (+)

- Schneeverhältnisse
- Anpassungen an Produkten/Dienstleistungen

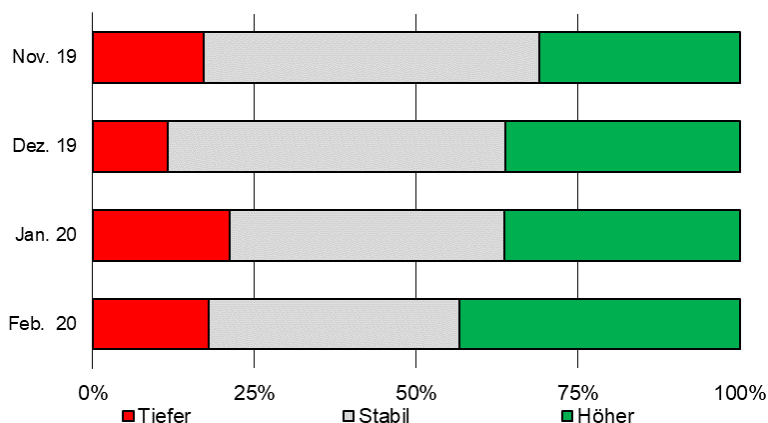


Negative Aspekte (-)

- Wechselkurse
- Mehr Last-Minute Annullierungen

Die Mehrheit der Café- und Restaurantbetreiber, sowie Einzelhandelsgeschäfte gaben an, dass die Besucherzahlen im Vergleich zum letzten Winter ziemlich stabil geblieben sind. Die Note war dementsprechend weniger hoch als der allgemeine Durchschnitt. Einzig im Februar gab es auch in dieser Branche eine Besucherzunahme. In der Gastronomiebranche nahmen ebenfalls die Last-Minute Absagen zu.

Entwicklung der Besucherzahlen im Vergleich zum Winter 2018-2019



TOURISMUSBÜROS: Erfreuliche Besucherzahlen, vor allem im Dezember



Positive Aspekte (+)

- Schneeverhältnisse
- Ferienkalender
- Mehr Kontakte auf sozialen Netzwerken



Negative Aspekte (-)

- Zu milde Temperaturen
- Wirtschaftslage im Ausland

Die Besucherzahlen der Tourismusbüros nahm zu Beginn des Winters zu, während sie im Januar und Februar gleich verliefen wie im letzten Winter. Es wurde eine Zunahme der virtuellen Kontakte gemeldet, währenddessen der traditionelle Besuch im Tourismusbüro stabil blieb.

Generell waren die Tourismusbüros mit der ersten Saisonhälfte sehr zufrieden und beurteilten die Schneeverhältnisse fast einstimmig als „sehr günstig“.



Sport & Fun-Anbieter: Mehr Besucher im Dezember



Positive Aspekte (+)

- Schneeverhältnisse
- Wirtschaftslage in der Schweiz
- Mehr Individualgäste



Negative Aspekte (-)

- Wirtschaftslage im Ausland
- Abnahme der Guppen

Die Mehrheit der Befragten meldete eine Steigerung der Besucherzahlen für Dezember im Vergleich zum Vorjahr und eine stabile Entwicklung für Januar und Februar. Aus ihrer Sicht haben die besonders guten Schneeverhältnisse und die Rückkehr des schönen Wetters zum Jahresende die gute Leistung im Dezember beeinflusst.

Einige wenige Umfrageteilnehmer meldeten einen Gästerückgang von Dezember bis März.



© Valais/Wallis Promotion Christian Perret



Walliser Tourismus
Observatorium

